



Rat der
Europäischen Union

069791/EU XXVI. GP
Eingelangt am 27/06/19

Brüssel, den 21. Juni 2019
(OR. en)

10418/19

SOC 497
EMPL 385
ECOFIN 650
EDUC 329
SAN 311
GENDER 31
ANTIDISCRIM 21

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Delegationen
Betr.:	Das Europäische Semester und die Ökonomie des Wohlbefindens – Orientierungsvermerk des Vorsitzes

Die Delegationen erhalten anbei einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes zum oben genannten Thema im Hinblick auf die während des Mittagessens stattfindende Aussprache des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 8. Juli 2019.

Das Europäische Semester und die Ökonomie des Wohlbefindens

Seit 2011 spielt der Prozess des Europäischen Semesters eine bedeutende Rolle dabei, die wichtigsten strukturellen Probleme und Herausforderungen in den Mitgliedstaaten zu erkennen und durch multilaterale Diskussionen und Überwachung sowie durch politische Leitlinien und den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren zu überwinden.

Das Europäische Semester ist ein Schlüsselinstrument für systematische Grundsatzdebatten in den verschiedenen Ratsformationen. Neben der Überwachung makroökonomischer Ungleichgewichte basiert es auf integrierten wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Leitlinien, die makro- und mikroökonomische, beschäftigungs-, bildungs-, sozial- und gesundheitspolitische Fragen umfassen. Darüber hinaus dient das Europäische Semester dazu, die Fortschritte bei der Umsetzung der aktuellen Strategie Europa 2020 und in Schlüsselbereichen der europäischen Säule der sozialen Rechte zu verfolgen.

Das Konzept der "Ökonomie des Wohlbefindens" zielt darauf ab, unser Verständnis dafür zu verbessern, wie eine Politik zur Förderung des Wohlbefindens – die die Beschäftigungs-, Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Gleichstellungspolitik umfasst – das Wirtschaftswachstum und die Produktivität ankurbeln und die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sowie die gesellschaftliche Stabilität unterstützen kann. Die "Ökonomie des Wohlbefindens" ist ein horizontaler Ansatz, bei dem betont wird, dass die Politik zur Förderung des Wohlbefindens und der wirtschaftliche Erfolg eng miteinander verknüpft sind und sich gegenseitig verstärken. Das Europäische Semester ist ein maßgeblicher Faktor für die Verbesserung einer solchen sektorübergreifenden Zusammenarbeit.

Das Maß des Wohlbefindens und die Höhe der öffentlichen Ausgaben für das Wohlbefinden, wozu sozial-, gesundheits-, beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen gehören, variieren stark zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Leistungen zur Förderung des Wohlbefindens machen jedoch in jedem Mitgliedstaat einen großen Teil des Staatshaushalts aus, womit sie im Brennpunkt der haushaltspolitischen Überwachung der EU im Rahmen des Wachstums- und Stabilitätspakts stehen.

Eine horizontale Analyse im Rahmen des Europäischen Semesters trägt dazu bei, den Mitgliedstaaten ausgewogene länderspezifische Empfehlungen zu erteilen. Eine sektorübergreifende Zusammenarbeit ist für diesen Ansatz unerlässlich. Die gemeinsame Arbeit des Ausschusses für Sozialschutz und des Ausschusses für Wirtschaftspolitik zu angemessenen und nachhaltigen Rentensystemen ist ein gutes Beispiel dafür.

Bei der Ausarbeitung von Empfehlungen für die Mitgliedstaaten im Rahmen der Überwachung makroökonomischer Ungleichgewichte trägt die besondere Schwerpunktsetzung auf die Politik zur Förderung des Wohlbefindens und die Auswirkungen empfohlener Maßnahmen auf das Wohlbefinden der Bevölkerung dazu bei, politische Maßnahmen zur Korrektur von Ungleichgewichten zu ermitteln und gleichzeitig ihre negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden und das langfristige Wachstum zu minimieren.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister gebeten, sich zu folgenden Fragen zu äußern:

1. *Wie stehen Sie zu einer Vertiefung der sich gegenseitig verstärkenden Verbindung zwischen Wirtschaftspolitik und sozial-, gesundheits- und beschäftigungspolitischen Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Semesters?*
2. *Wie können wir sicherstellen, dass die haushaltspolitische Überwachung und das Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht die Ökonomie des Wohlbefindens besser berücksichtigen?*
3. *Wie kann die sektorübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des Europäischen Semesters weiter verbessert werden?*